Illustrierter
Film-Kurier
6 Tage
Heimaturlaub

6 Tage Heimaturlaub

Ein „Cine-Allianz"-Film

Idee und Drehbuch: Walter Forster u. Rudo Ritter

Spielltg.: Jürgen v. Alten

Herstellungsleitung: F. Pfitzner

Musik: Edmund Nick

Bild: O. Baecker · Kamera-Assistent: Karl Dey · Bauten: Robert Dietrich u. Carl Böhm · Ton: Eugen Hrich · Schnitt: Willy Zeunert · Aufnahmeleiter: Karl Sander u. Fritz Renner

Standfotograf: Karl Lindner

Darsteller:

Werner Holt, Unteroffizier, im Zivilberuf Schriftleiter	Gustav Fröhlich
Agnes Forbach	Maria Andergast
Sybille Fabius, Modeschriftleiterin	H. Sessak
Frau Walter	Käthe Haack
Hauptmann Walter	Wilhelm Althaus
Frau Kabutzke, Hauswart	L. Werkmeister
Willi Schmitz, Bildschriftleiter	Günth. Lüders
Frau Holt, Werners Mutter	Hildeg. Grethe
Frau Fabius	Lotte Spira-Andresen
Dr. Bergmann, Hauptschriftleiter	E. Ziegel
Anna de Sola	Annemarie Schäfer
Professor	Walther Bechmann
Gefreiter Keßler	Oskar Ballhaus
Schütze Huber	Lutz Götz
Schütze Ballhaus	Horst Birr
Schütze Schmittke	Werner Stock

Es spielt: Ein Musikzug des RAD.

Es dirigiert: Herms Niel

Es singt:

Kammersänger Karl Schmitt-Walter

Hersteller: „Cine-Allianz"

Weltvertrieb: Deutsche Filmexport GmbH., Berlin

Tonsystem: Tobis-Klangfilm

Verleih:

Märkische-Panorama-Schneider-Südost

6 Tage Heimaturlaub – eine verdammt kurze Zeit für einen jungen Mann wie den Unteroffizier Werner Holt, der soviel zu erledigen hat. Den Verlag muß er besuchen; das ist er seinen Kollegen schuldig. Na, und auch er selbst möchte wieder mal so'n bißchen Zeitungsluft schnuppern. Schließlich braucht der Mensch so etwas, wenn er im Zivilberuf Schriftleiter ist. Dann will die Mutter natürlich ihren Einzigen auch mal bei sich haben. Und das Wichtigste von allem: die Sache mit Agnes Forbach muß er regeln.

Mit einem Feldpostbrief an einen unbekannten Soldaten, den zufällig er bekam, begann es. Daraus entwickelte sich dann ein reger Briefwechsel, der ihm sehr viel Freude gemacht hat. Lebendig und frisch und gescheit schrieb das Mädchen, und aus ihren Zeilen sprach ein warmherziges, liebes Wesen, das man direkt gern haben könnte. Eigentlich weiß Werner schon alles von ihr. Daß sie berufstätig ist und daß sie allein im Leben steht. Auch wie sie aussieht, weiß er. Zum Geburtstag hatte er sich nämlich ein Bild von ihr gewünscht, und sie schickte ihm daraufhin auch eins. Zwar ist es nur ein Ausschnitt aus einer Zeitschrift, in der sie zufällig abgebildet war, aber danach muß sie sehr schön, apart, ja geradezu elegant sein. Sehr einfach hat er sich alles vorgestellt: er wird Agnes besuchen und das weitere wird sich dann ja finden. Und es findet sich auch, aber ganz anders und letzten Endes noch viel schöner, als er sich das ausgemalt hat. In den sechs kurzen und doch so geschehnisreichen Tagen sind zwar viele Schwierigkeiten zu überwinden und manch lang gehegte Hoffnung wird zur bitteren Enttäuschung, es finden aber auch Erwartungen und heimlichste Wünsche ihre ersehnte Erfüllung.

Nr. K 3227 — Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a.
Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68 — Printed in Germany — Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig